

Landesjugendtreffen

Sage. Vom 21. - 22. Juni fand auf dem Gelände des Blockhauses Ahlhorn das Landesjugendtreffen statt. Unter dem Motto „Wer bin ich und wenn Ja, wie viele?“ trafen sich knappe 500 Jugendliche und Mitwirkende. Auf der großen Wiese bei den Blockhütten stand eine Art Zeltstadt und eine große Bühne. Das ganze hatte einen starken Marktcharakter. Dort tummelten sich die Teilnehmenden und erlebten vielfältige Angebote und Workshops.

Aus unserm Kirchenkreis waren über 20 Mitarbeitende damit beschäftigt, ein durchgehendes Programm von 11 - 11 Uhr anzubieten. In dem zuvor erworbenen Zelt „Biene“ (wie sie inzwischen genannt wird) wurden Pizzen hergestellt und angeboten. Eine Leckerei, die bis spät in die Nacht den Hunger vertrieb. Direkt daneben, in einem Großzelt, gab es andauernde Kleinprogramm-Angebote vom LARP-Team und anderen MitarbeiterInnen. Das Großzelt wurde zu „Radhid-Ibn-Abdullahs“ Tee- und Kaffeezelt. Davor trafen sich die Leute zum Bogenschießen, zur Barbaren-Prügelei, zum Wikinger-Schach usw. Außerdem gab es ein Abenteuer-Plot im Wald und einen Workshop zum Thema Rollenfindung. In der Nacht wurde dann eine gruselige Gondoliere-Fahrt auf dem See angeboten, deren Bootsbesatzung auf einer Insel von schockierenden Zombies angegriffen wurde.

Das Feedback räumte auch einige Kritiken ein: Das Blockhaus Ahlhorn geriet mit dem Essens-Angebot wieder negativ in Blick, die Bühnengebote schienen vielen zu kindlich und die Musik beschallte oft zu laut und war nicht immer gut und ein bisschen wurden die inhaltlichen Angebote vermisst oder nicht gefunden, weil sie oft sehr abseits standen. Ein wenig verärgert waren die vielen LARP-MitarbeiterInnen darüber, dass ihre Aktionen nicht abgekündigt wurden. Neben den negativen Kritiken, war aber allen Mitwirkenden klar: Es war ein gutes Landesjugendtreffen. Die Gemeinschaft und die Atmosphäre durch die einzelnen Stände waren klasse. Bis spät in die Nacht wurden Kontakte geknüpft und man konnte überall was erleben. Auch der Gottesdienst hat großes Lob abbekommen und dieser wurde von Mitarbeitenden aus unserm Kirchenkreis durchgeführt. Alles in allem: Klasse! Und überaus schade, dass das nächste Landesjugendtreffen erst 2017 stattfindet.

(js)



Rashid vor der „Biene“

Bogensport wurde sehr gut angenommen, auch vom Oberkirchenrat



KOMPOST



Weitere Fotos vom Landesjugendtreffen



Der LARP-Plot wird erklärt. Daneben die Rollenspiel-Akteure



Überaus gut angenommen: Die selbst gemachte Pizza. Jan-Dirk schiebt wieder eine Fuhre in den heißen Ofen.



Aufbau und Abbau ... großer Materialaufwand für vollen Erfolg

Zombie-Dame auf der Insel bei der Gongoliere-Fahrt



Publikum bei der nächtlichen Bühnenveranstaltung

Anekdote einer LARP-Mitarbeiterin: Nachdem diese das Foto vom Oberkirchenrat (OKR) beim Bogenschießen gesehen hat: „Frag ich mich die ganze Zeit wo der Ork ist ... bis ich merke, dass ich mich verlesen hab und da OKR steht.“

KOMPOST



EVANGELISCHE JUGEND
OLDENBURGER MÜNSTERLAND

Tor! Konfi-Cup

Cloppenburg. Auch in diesem Jahr fand wieder der Konfi-Cup für die Kirchengemeinden des Oldenburger Münsterlandes statt. Dafür trafen sich am 27. Mai die Konfirmandengruppen aus Molbergen, Garrel, Cloppenburg, Goldenstedt, Lastrup, Lindern, Löningen und Essen auf dem Sportgelände des Blau-Weiß Galgenmoor e. V. und spielten die Sieger aus. In der Gruppe der gemischten Teams siegte die Mannschaft aus Essen vor Molbergen und bei den Mädchen belegte Lastrup/Lindern den ersten Platz vor Löningen und Goldenstedt.

Die Evangelische Jugend präsentierte sich währenddessen mit einem Stand und bot die Möglichkeit für Kontakte und Gespräche.

Neben den sportlichen Gegnern hatten die Spielerinnen und Spieler auch mit dem Wetter zu kämpfen, denn gerade zu den Finalspielen setzte echtes "Fritz-Walter-Wetter" ein. Aber die überdachte Tribüne bot Schutz. Auch im nächsten Jahr wird wieder ein Konfi-Cup veranstaltet werden und vielleicht holt sich Essen dann nach 2013 und 2014 den Hattrick. Bis dahin "Gut Sport"!

Kreisjugendpfarrer Florian Giese



Jugendförderverein: Dicke Spende und neuer Vorstand



Foto: Bremer.

Von links: Reinhard Rehling, Barbara Ansperger, Andreas Rudolph, Karin Rudolph und Ralf Claus

Neuenkirchen-Vörden. Die Volksbanken im Landkreis Vechta haben dem Jugendförderverein 1.500 € gespendet

Der Vorstand des Fördervereins hatte eine Anfrage bei der Volksbank in Neuenkirchen-Vörden gestellt. Herr Reinhard Rehling von der Volksbank betreute den Vorstand des Fördervereins bei dieser Anfrage. Er hörte sich ihre Bitte um Spende an und fragte nach dem Ziel des Fördervereins, um es dann bei der Arbeitsgemeinschaft der Volksbanken im Landkreis Vechta vorzutragen. Am 19.3. wurde die Spende in Höhe von 1.500 € bewilligt.

Am 4.4. wählte der Jugendförderverein außerdem einen neuen Vorstand, nachdem sich Manuel Ansperger aus beruflichen Gründen verabschieden musste. Der Vorstand bedankt sich herzlich für die gute Zusammenarbeit!

Derzeit im Vorstand: Andreas Rudolph (1. Vorsitzender), Lothar Ansperger (2. Vorsitzender), Karin Rudolph (Beisitzerin und Schriftführerin), Barbara Ansperger

(Kassenwartin). Kassenprüferin ist Margret Conrads.

Kontakt: vorstand@jugendfoerderverein-om.de / www.jugendfoerderverein-om.de

FB: Jugendförderverein Oldenburger Münsterland e. V.

ta



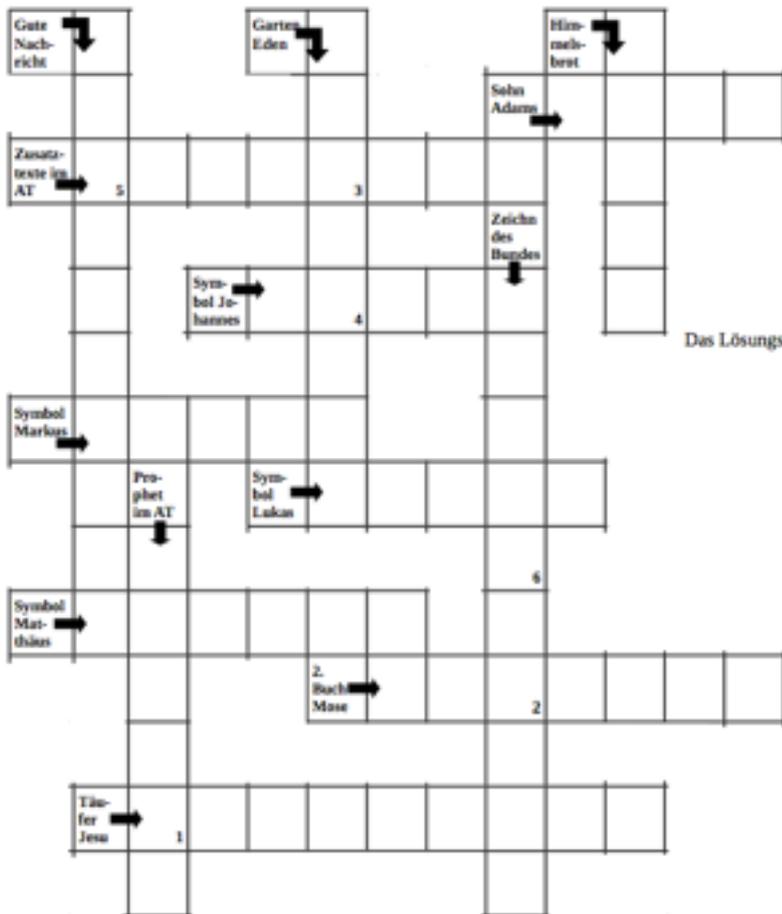
Rätselhaft ...

Diese Hand, die in der letzten Ausgabe abgedruckt war, stammt von Manuel Ansperger. Vielen Dank für diese helfende Hand. Nun aber zu diesem Typen: Wer verbirgt sich unter der Mc'es-Tüte? Das dürften einige wissen ...

js



KOMPOST



Theologisches Rätsel

Das Lösungswort:

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Und noch eine Zusatzfrage: „Was wollen wir nun hierzu sagen?“ > Die Antwort findet ihr in Röm. 8,31 a.

nb

Spruch der Ausgabe

Ein Narr hat nicht Lust am Verstand, sondern kundzutun, was in seinem Herzen steckt. (Sprüche 18,2) nb

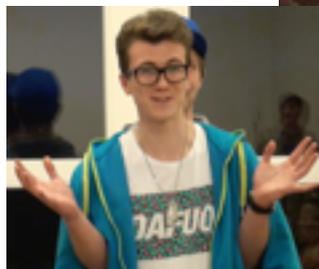
Oster-Schulung

Hüde. „Was ist weiß und stört beim Frühstück?“ - Wenn solche Sprüche kommen, dann ist klar, dass die Gemeinschaft super war. Vom 7. - 12.4. fand am Dümmer See die Osterschulung statt.

Die 18 Teilnehmenden wurden in verschiedenen Bereichen der Jugendarbeit geschult: Spielpädagogik, Kindeswohl, Andachten gestalten, Erlebnispädagogik, Moderieren, Rhetorik, Gender, Mitarbeit auf Konfi-Fahrten, Offene-Café-Arbeit, Recht und Pädagogik.

Neben den Schulungsanteilen gab es auch einige Highlights, wie den „Knaller“ von Jan-Dirk, wunderschöne Andachten, die von den Teilnehmenden selbst durchgeführt wurden und das Geocaching am Dümmer See.

Der letzte Abend wurde uns versüßt, nachdem verschiedene Gruppen ein reichhaltiges Buffet angeboten haben und daneben Bühnenauftritte stattfanden. Es war eine sehr gute Schulung und viele der jungen MitarbeiterInnen haben sich bereits bei weiteren Aktionen der Evangelischen Jugend blicken lassen und eingebracht.



KOMPOST

Rückblick zur ejo-VV

Sage. Vom 28. - 30. März tagte die Vollversammlung der Evangelischen Jugend (ejo-VV) im Blockhaus in Ahlhorn. Das Schwerpunktthema war Rechtsextremismus. Dafür ist ein Gastreferent Sebastian Ramnitz aus Vechta angereist. Er hat veranschaulicht, wie Rechtsextremismus damals und heute gelebt wurde/wird und wie man reagieren sollte, wenn man merkt, dass jemand in diese Richtung gerät. Ein kompliziertes Thema interessant dargestellt. Weitere Themen, die besprochen und abgestimmt wurden:

- 2015 ist eine landesweite Veranstaltung geplant, für die ein Planungsteam eingerichtet wurde.
- Für die Himmlischen Fortbildungstage wurde ein Planungsteam eingesetzt, der sich mit dem allgemeinen Konzept beschäftigt.
- Ein Antrag zum Umgang mit der Selbstverpflichtung zum Thema Kindeswohl und Prävention sexualisierter Gewalt wurde angenommen. Die Teilnahme an Schulungsmaßnahmen soll verpflichtend sein.
- Jugendsynodale dürfen als beratende Mitglieder bei der ejo-VV beisitzen.
- Die Ordnung der ejo wurde vom Oberkirchenrat verabschiedet.
- Nächste Vollversammlung: 17. - 18.10.14

jr

Ei-Ei-Ei

Aktionen in der Jugendetage (Ferienangebot)

Vechta. Die Jugendetage lebt davon, dass sie immer mal wieder von Gruppen besucht wird. Einige Kirchengemeinden haben das schon in Anspruch genommen und sind mit KonfirmandInnen-Gruppen dorthin gekommen und haben ein Programm vom Kreisjugenddienst erlebt.

In den Osterferien haben wir ein offenes Angebot gemacht. Am 15.4. haben wir Schwarzlicht angeboten und am 12.4. haben wir Eier bemalt und portraitiert. Hier einige Eier-Impressionen!



Ehrenamtsdank: Mit selbstgebaudem Floß auf'm Dümmer



Foto: Anne Harken

Dümmer. Am 26. April fand am Dümmer See der Ehrenamtsdank statt. Es sollte aufs Wasser hinaus, aber wie? In kleinen Gruppen wurde „gebrainstormt“, um den ultimativen Plan zu erstellen. „Welches Konstrukt in am Stabilsten? Wie viele Seile brauchen wir?“. Also machten wir uns mit blauen Plastikfässern, Holzbalken und Seilen daran, das unsinkbare Floß zu bauen. Mit vereinten Kräften wurden Fässer und Balken zurechtgerückt und verknotet. Währenddessen gab es ein kleines Pick-Nick am Wasser um uns bei Kräften zu halten. Als das Floß dann fertiggestellt war, wurde es spannend. „Schwimmt es oder sinken wir?“ Nach erfolgreichem Einlassen des Floßes bestiegen wir nun unser Fortbewegungsmittel. Zu unser aller Glück

hielt unsere Konstruktion und wir konnten den Dümmer ein wenig erkunden. Die Freude über das Halten des Floßes war groß. Trocken allerdings kam niemand ans Land, als eine Paddelwasserschlacht gestartet wurde. Dies rundete unsere Fahrt mit dem selbst erbauten Floß ab. An Land hieß es dann Floß abbauen und aufräumen, doch auch das hat sich mit vereinten Kräften schnell erledigt und wir konnten den Tag bei einem gemeinsamen Essen ausklingen lassen.

vf

KOMPOST

ANgeDACHT

Eine echt starke Frau!

Heute geht es um eine Frau, die vor Jahrtausenden gelebt hat und sehr mutig, gehorsam und selbstlos war. Und gerade wegen diesen Eigenschaften hat sie Geschichte gemacht. Gott hat sich ihrer in wunderbarer Weise bedient, um das jüdische Volk zu bewahren. Ihr könnt euch wahrscheinlich schon denken, von wem ich rede: Esther, die Ehefrau des persischen Königs Ahasveros.

Esther ist als junges Mädchen aus Juda nach Babylon verschleppt worden und dort bei ihrem Cousin aufgewachsen. Als sie älter war, nahm König Ahasveros sie zu seiner Frau – wobei sie ihm ihre jüdische Herkunft verschwieg. Dieses Schicksal, dass gerade Esther als jüdische Frau, von Ahasveros zur Frau genommen wird, ist meiner Meinung nach kein Schicksal, sondern bereits eine Fügung Gottes. Er führt Esther bereits in die Richtung seines Auftrages, was für sie noch in unbekannter Zukunft liegt.

Denn Haman, der ein mächtiges Amt von Ahasveros erhält, tritt nun auf. Und er macht sich zum Auftrag, das ganze jüdische Volk im Land zu töten. Und er bekommt den König fast dazu, dem zuzustimmen. Doch hier tritt Esther auf. Sie zögert zunächst und bittet ihren Cousin um Rat. Aber sie fasst ihren ganzen Mut zusammen und geht zum König. Sie offenbart sich als Jüdin und bittet um Gnade für das ganze jüdische Volk. Und hier kommt wieder Gottes Auftrag ins Spiel: Das jüdische Volk soll gerettet werden und nicht untergehen. Dafür bringt sie sich selbst in Lebensgefahr, denn sie weiß ja nicht, wie der König reagiert. Doch er erkannte die Not und erfuhr, dass Haman hinter der ganzen Sache steckte. Er ließ Haman erhängen und sprach das jüdische Volk frei. Sie durften sich frei bewegen und auch gegen ihre Gegner kämpfen.

Und diese Freiheit und Sicherheit der Juden im Babylon ist die Folge des Mutes, des Gehorsams, des Gottvertrauens und der Selbstlosigkeit einer einzelnen Frau. Esther ist von Gott in wunderbarer Weise gebraucht worden. Sie ist eine Frau, die Geschichte gemacht hat – im gleichen Zuge kann man aber auch sagen, dass Gott sein Versprechen, das Volk zu schützen, gehalten hat.

Niemand von uns wird wohl je in eine so einflussreiche Stellung kommen wie sie. Und doch kann und will Gott uns gebrauchen, da, wo er uns hingestellt hat. Es ist kein Zufall, dass wir da sind, wo wir sind. Gott hat uns mit Absicht und mit gutem Grund da hingestellt, wo wir sind. Weil er etwas mit uns vorhat. Jetzt kommt es darauf an, dass er uns gebrauchen kann. Um durch, in und mit uns seine Ziele zu erreichen, auch, wenn das nicht unbedingt die großen menschlichen Erfolge sind.

nb



Foto: von Jan-Dirk Singenstreu

Gratulation



Die KOMPost gratuliert Jan-Dirk und Janina, die sich am 24. Mai das Ja-Wort gegeben haben. Alles Gute und Gottes Segen!

Foto: von Jan-Dirks FB-Seite geklaut :-)

Gute Termine:

- 11.7. = PR-Gruppe mit Filmen (Sack Reis), 19:00 in Damme
- 18.7. = Vortreff Segeltour, 17:00 in Vechta
- 19.7. = Ausflug Heide Park Ressor
- 19. - 20.7. = LARP-Bau-Wochenende in Vechta
- 29.7. = Vortreff LARP-Freizeit, 18:00 in Vechta
- 29.7. = Kreisjugendausschuss in Vechta
- 1. - 10.8. = Segeltour
- 8.8. = Just Girls! - Sommer in der Jugendetage
- 12.8. = Hobby-Tag - Sommer in der Jugendetage
- 13.8. = Skulpturen bauen - Sommer in der Jugendetage
- 15. - 24.8. = LARP-Freizeit
- 30.8. = Schlauchboottour auf der Hase

Impressum

Verantwortlicher Herausgeber:

Ev. Kreisjugenddienst, Diakon Jens Schultzki jens.schultzki@ejo.de

Redakteure: Jennifer Rohlf's (jr), Jens Schultzki (js), Nicole Böckmann (nb),

Tim Ole Walter (tow), Tobias Ansperger (ta), Vanessa Feldt (vf)

Sofern nicht anders angegeben, stammen die Fotos aus öffentlich zugänglichen Quellen oder direkt aus der Fotosammlung der Ev. Jugend.

Marienstr. 14, 49377 Vechta; Tel.: 05433-914839

HP: kom.ejo.de FB: ejo KOM @: jens.schultzki@ejo.de